

Zur Sicherung des Weltfriedens

Autor(en): **Straub, Emil**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **63 (1937)**

Heft 11: **Zur Sicherung des Weltfriedens!**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

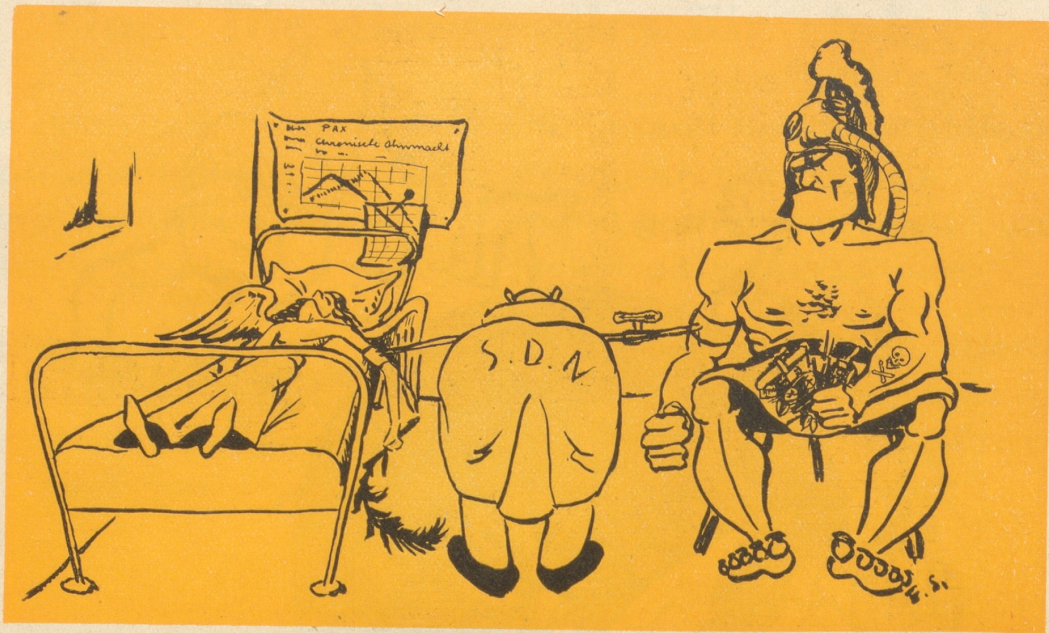
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



3. Preis Emil Straub, Zürich 5

Zur Sicherung des Weltfriedens

Bluttransfusion Friedensengel-Mars.

Warum die Männer ...

Fräulein Erna ist wunderfützig und fragt den Herrn Professor: «Wie kommt es, dass die Männer soviel lügen?»

«Weil die Frauen soviel fragen», gibt der Professor schlagfertig zur Antwort.

Febo

Anfrage ob

Einem Nachbarn von mir fliesst ein kleines Bächlein durch sein Land. Da er ein paar Enten hält, kam er auf die Idee, das Wasser etwas zu stauen und schaffte den Entlein einen Wassertümpel von 5 auf 1½ Metern.

Gestern erhielt er einen eingeschriebenen Brief vom Kant. Tiefbauamt, dass der Kantons-Ingenieur das Teichlein in Augenschein genommen habe und dass laut Paragraph «soundso» eine Bewilligung eingeholt werden müsse!

Verlangt werden 2 Situationspläne! Gebühr der Bewilligung für ein Jahr 22 Franken.

Der Nachbar hat nun dem Wasserlein seinen Lauf gelassen.

Kleine Anfrage: Gehört das zur Arbeitsbeschaffungsaktion für Kantonsingenieure?

Vino

(... hören Sie: das Schwimmen bedeutet für die Entlein ein Vergnügen und es handelt sich hier nur um die Entrichtung der gesetzlichen «Vergnügungssteuer»!

Der Setzer.)

merkte das und schickte Franz weg, damit er sich etwas erholen sollte.

«Gönd Sie nu i das Wäldli dört, dann wirds scho wieder besser!»

Nach etwa 10 Minuten kam Franz wieder zurück, stellte sich stramm vor den Feldweibel und sagte:

«Schütze Franz M. meldet sich von der Schlechtigkeit zurück!»

Febo

Phantasie oder Fantasie.

Wie schreibt man eigentlich «Phantasie», wollte eines Abends unser Fritz wissen. Er sei immer im Zweifel, ob es mit Ph oder mit F geschrieben werde. Mit Ph bedeutet das Wort Einbildungskraft, und mit F Musikstück, belehre ich ihn. Das sei doch heute nach der neuen Rechtschreibung vollständig egal, warf Fritzens Mutter dazwischen, sie schreibe es mit F. Der Bücherschrank wird konsultiert und gibt mir recht. Mit F bedeutet das Wort Musikstück, wiederhole ich. Was verstehst du von Musik, tönt es pikiert zurück, du hast ja gar kein Musikgehör. Denn wenn du's hättest, müsste ich nicht so oft um den Orientteppich von Vidal an der Bahnhofstrasse in Zürich betteln.

Franz im WK.

Ein junger Mann aus O., der den ersten Wiederholiger absolvierte, hatte dabei arges Missgeschick. Ausgerechnet bei der Uebung wurde ihm plötzlich hundsmiserabel. Der Feldweibel